



# MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST:** keine

## **Budget 2016 und Finanzplan 2017 bis 2018**

*Der Regierungsrat hat das Budget und den Finanzplan zu Händen des Landrates verabschiedet. Das Budget 2016 weist ein Gesamtergebnis von minus 2.6 Mio. Franken aus. Die Nettoinvestitionen betragen 15.5 Mio. Franken. Die Ergebnisse der Erfolgsrechnung für die Finanzplanjahre 2017 und 2018 weisen Mehraufwendungen von 6.1 beziehungsweise 3.5 Mio. Franken aus. Die Nettoinvestitionen betragen in den Jahren 2017 und 2018 total 21 beziehungsweise 31 Mio. Franken. Der Regierungsrat sieht für das Jahr 2016 keine Steuerfussanpassung vor.*

## **Budget 2016**

### **Allgemein**

Das operative Ergebnis weist im Budget 2016 ein Minus von 19.1 Mio. Franken aus. Durch die Entnahme von Vorfinanzierungen von 11.5 Mio. und finanzpolitischen Reserven von 5 Mio. Franken kann das Gesamtergebnis um 16.5 Mio. Franken auf minus 2.6 Mio. Franken verbessert werden. Zusätzliche Vorfinanzierungen können in der Rechnung 2015 durch einmalige Sondererträge bei den Steuern gebildet werden. Alleine die Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) steigen im Jahr 2016 um 9.8 Mio. Franken auf 30.5 Mio. Franken an. Ein Grund für die Steigerung ist neben dem Einfluss des Faktors Alpha vor allem auch der Erfolg bei der Steuerstrategie. Gegenüber dem Budget 2015 verschlechtert sich das operative Ergebnis um nur 1.7 Mio. Franken. Eliminiert man die markante Zunahme der Zahlung in den NFA, ergäbe sich sogar eine Verbesserung um 8.1 Mio. Franken. Dies zeigt auf, dass die Wirkungen des Projekts Haushaltgleichgewicht, die Ausgabendisziplin in der Verwaltung und die Entwicklung der Steuererträge positiv beurteilt werden dürfen.

### **Geldflussplan und Nettoschuld**

Der Geldflussplan zeigt auf, wie sich die Finanzierung und letztendlich der Fonds Flüssige Mittel entwickelt. Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit beträgt minus 2.2 Mio. Franken. Aufgrund der geplanten Nettoinvestitionstätigkeit resultiert

ein Finanzierungsfehlbetrag von 17.7 Mio. Franken. Da die getätigten Investitionen nicht selber finanziert werden können, nimmt die Nettoschuld weiterhin zu.

### **Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)**

Für das Jahr 2015 betragen die Ausgleichszahlungen für den Kanton Nidwalden 21.4 Mio. Franken oder 527 Franken pro Einwohner. Dies entspricht der gesamten Belastung des Kantons aufgrund des Ressourcen-, Lasten- und Härteaushleichs. Für das Jahr 2016 ist der Ressourcenindex des Kantons Nidwalden gegenüber der Vorperiode von 130.5 Indexpunkten auf 143.9 Indexpunkte gestiegen. Diese Veränderung des Ressourcenindex führt zu einer deutlichen Mehrbelastung beim Ressourcenausgleich in der Höhe von rund 9.8 Mio. Franken. Zusammen mit dem geografisch-topografischen Lastenausgleich und dem Härteaushleich ergibt sich für den Kanton Nidwalden eine Gesamtbelastung von 30.5 Mio. Franken (Vorjahr 20.8 Mio. Franken).

### **Zunahme des betrieblichen Aufwandes und Reduktion der betrieblichen Erträge**

Der betriebliche Aufwand nimmt gegenüber dem Budget 2015 um 16.9 Mio. Franken zu. Dies entspricht einer Zunahme von 5.0 Prozent. Der Transferaufwand verzeichnet mit einer Zunahme von 13.5 Mio. Franken (6.6 Prozent) die grösste Veränderung. Der Personalaufwand verändert sich um 0.6 Mio. auf neu 77.1 Mio. Franken. Der Sachaufwand erhöht sich um 1.7 Mio. (5.8 Prozent) auf neu 30.5 Mio. Franken. Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens bleiben unverändert auf 8.3 Mio. Franken.

Der betriebliche Ertrag nimmt gegenüber dem Budget 2015 um rund 14.8 Mio. Franken zu. Dies entspricht einer Zunahme um 4.8 Prozent. Die Zunahme beim Fiskalertrag beträgt 7.6 Mio. Franken (4.5 Prozent). Der Transferertrag verzeichnet eine Zunahme von 4.5 Mio. Franken (5.1 Prozent). Bei den Regalien erhöht sich der Betrag um 1.7 Mio. Franken, da ab dem Budget 2016 wieder mit einer Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank in der Höhe von einer Milliarde gerechnet wird.

### **Ergebnis aus Finanzierung**

Das Finanzergebnis erhöht sich gegenüber dem Budget 2015 um 0.4 Mio. Franken. Die Erhöhung der Kantonalbank-Dividende um 1.5 Prozent auf dasjenige für das Partizipationskapital im Rahmen der Massnahmen Haushaltgleichgewicht bringt 0.5 Mio. Franken. Demgegenüber stehen tiefere Zinserträge.

### **Ausserordentliches Ergebnis**

Das ausserordentliche Ergebnis sieht mit dem Budget 2016 die Entnahme aus finanzpolitischen Reserven von 5 Mio. Franken vor. Im Weiteren können 11.5

Mio. Franken aus Vorfinanzierungen der Steuergesetzrevisionen entnommen werden.

### **Investitionen**

Die Investitionen bleiben mit 15.5 Mio. Franken unter dem durchschnittlichen Zielwert von 18 Mio. Franken. Die Höhe entspricht auch den Erwartungen für das Jahr 2015. Auf die Kantonsstrassen entfallen rund 4 Mio. Franken. Für die Erneuerung und Sanierung von kantonalen Gebäuden sind 2.1 Mio. und für den Wasserbau 1.9 Mio. Franken budgetiert.

## **Finanzplan 2017 und 2018**

### **Allgemein**

Der Finanzplan 2017 rechnet mit Mehraufwendungen von 6.1 Mio. Franken und der Finanzplan 2018 mit solchen von 3.5 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen betragen für 2017 und 2018 rund 21 Mio. respektive 31 Mio. Franken.

Das Gesamtergebnis der Finanzplanjahre 2017 und 2018 ist jeweils positiv von Entnahmen aus dem Eigenkapital in der Höhe von 11.5 Mio. Franken beeinflusst. Vergleich man das operative Ergebnis mit dem Budget 2016, so verschlechtert sich der Finanzplan 2017 um 3.5 Mio. Franken. Allein die Zunahme beim NFA beträgt 4.7 Mio. Franken. Das Wachstum der Steuererträge übersteigt grundsätzlich die Zunahme der Aufwendungen, vermag aber den NFA nicht zu kompensieren.

### **Massnahmen Haushaltgleichgewicht 2015-2016**

Der Landrat hat im Mai 2015 alle acht Gesetzesänderungen verabschiedet. Gegen vier Vorlagen wurde das Referendum ergriffen. Diese unterliegen damit der Volksabstimmung, welche am 29. November 2015 durchgeführt wird. Der Regierungsrat rechnet mit einer Annahme der Vorlagen. Sämtliche Massnahmen sind im Budget sowie den Finanzplänen berücksichtigt.

### **Ausblick**

Das Budget 2016 und die Finanzplanzahlen 2017 und 2018 zeigen mit aller Deutlichkeit auf, dass der Kanton Nidwalden die Vorgabe eines ausgeglichenen Staatshaushaltes auch mit den vorgeschlagenen Massnahmen in den nächsten Jahren nicht erreichen kann. Die Nettoverschuldung wird weiterhin zunehmen. Nur dank ausserordentlichen Steuererträgen im Jahr 2015 können die Vorgaben der Ausgabenbremse eingehalten werden.

Entscheidend für das Budget 2019 wird für den Kanton Nidwalden sein, ob und wie allenfalls die Unternehmenssteuerreform III per 1. Januar 2019 umgesetzt wird. Aufgrund der heutigen Erkenntnisse kann der Kanton Nidwalden dank der bereits tiefen steuerlichen Belastung für Unternehmen eher profitieren. Zudem ist vorgesehen, dass beispielsweise der Anteil an der Direkten Bundessteuer von 17 auf 20.5 Prozent erhöht werden soll.

### **Steuerfuss**

Der Steuerfuss für die Kantonssteuern kann unverändert bei 2.66 Einheiten belassen werden.

## **RÜCKFRAGEN**

Alfred Bossard, Finanzdirektor, Telefon 041 618 71 00, erreichbar am 17. September 2015 zwischen 11 und 12 Uhr.

Marco Hofmann, Finanzverwalter, Telefon 041 618 71 55, erreichbar am 17. September 2015 zwischen 11 und 12 Uhr.

Stans, 17. September 2015

### **Beilage**

Ergebnisse Rechnung 2014, Budget 2015 – 2016 und Finanzplan 2017 - 2018